



Ein Symbolbild des Kampfes: Katharina Hottenrott (vorn) nimmt eine schöpferische Pause im Duell mit Tatjana Poseiner.



Es ist geschafft: Michael Bamsey hat für Freiheit den Punkt gegen Elsens Andreas Tasche gesichert.

50 Minuten zittern

Hilgerts Trainer Carsten Hees sprach nach dem 3:2 über Nordstemmen am Samstag mit Blick auf die Finalteilnahme „von einem wichtigen Schritt“. Doch er warnte: „Entscheiden wird alles erst morgen.“ Alle beteiligten Mannschaften, Hilgert und Elsen in Paderborn sowie Düsseldorf und Hamm in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt, hatten noch die Chance auf das Finalticket, vergeben wurde es in den direkten Duellen. Düsseldorfs Trainerin Sabine Kames zeigte sich vor dem letzten Kampf gegen Hamm vor allem wegen des Heim-„Vorteils“ nervös. „in eigener Halle haben wir zuletzt immer verloren.“

Am Samstag war diese These beim 2:3 gegen Kevelaer erneut gestützt worden, gegen Hamm am Sonntag erwischten die Gastgeber dagegen einen hervorragenden Start, lagen mit 5:0 in Front, doch Beständigkeit zeigten nur Jessica Mager und der Niederländer Peter Hellenbrand. Die beiden Olympiateilnehmer holten problemlos die beiden Punkte für Düsseldorf. Doch dahinter wurde das Match zu einer allseitigen, 50-minütigen Zitterpartie.

Bangen am Laptop

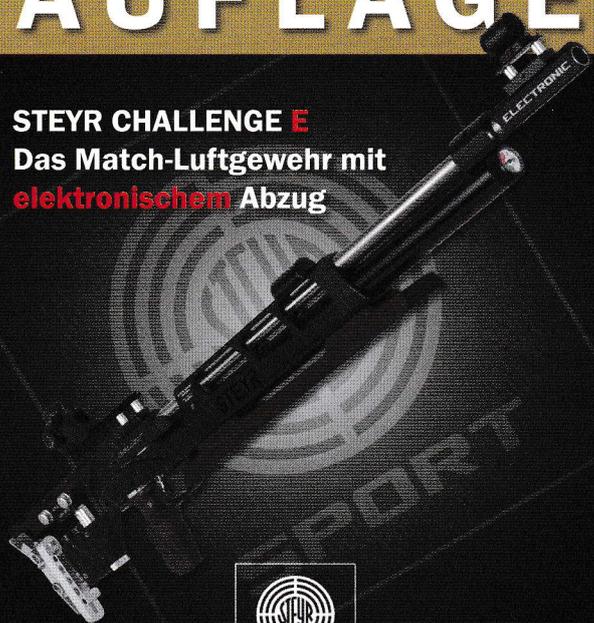
Zum Showdown kam es an Position drei. Beide Schützinnen, Sportgewehr-Europameisterin Amelie Kleinmans für Düsseldorf und Melanie Pinto-Coelho, waren zeitlich und im Ergebnis gleichauf. „Ich wollte den letzten Schuss früher rausbringen, um sie unter Druck zu setzen“, verriet Kleinmans ihre Taktik am Ende. Es war wie ein Stechschuss, Kleinmans traf die Zehn, jetzt musste ihre westfälische Kontrahentin mit einer Zehn nachziehen. Es war eine undankbare Situation, sie hatte zu warten, denn nicht nur

Kleinmans verließ jetzt den Stand, auch die Hammer Teamkameradin Anna Steinhoff hatte ihren Wettkampf gerade beendet, es war unruhig. Als Pinto-Coelho sich endlich wieder auf ihren Job konzentrieren durfte, als sie gezielt und abgezogen hatte, hob sie fast entschuldigend die Hand. Der gelbe Punkt leuchtete auf dem Monitor auf, nur eine Neun, Sieg für Kleinmans und Düsseldorf, Niederlage dagegen für Hamm, das damit in die Relegation im Kampf um den Klassenerhalt musste. „Wir haben damit gerechnet, aber wir haben noch alle Chancen“, meinte Anna Steinhoff mit Optimismus verbreitendem Lächeln.

Für Düsseldorf hingegen war die Zitterpartie noch immer nicht vorbei. Am Laptop fieberte das Team. Alles durfte passieren parallel in Elsen, nur kein 4:1 des Gastgebers. Vor allem aus der Sicht von Hilgert nicht, das dann im Dreiervergleich bei Mannschafts- und Einzelpunktvergleich nur Zuschauer beim Finale gewesen wäre. Die Schlussphase verfolgten die aufgrund der Arithmetik noch unsicheren Düsseldorfer am Meyton Liveticker. Jubeln durften sie erst, als Manuela Felix den zweiten Punkt Hilgerts bei der 2:3-Niederlage gegen Elsen unter Dach und Fach gebracht hatte. Damit waren Hilgert und Düsseldorf bei Punktgleichheit von jeweils 8:4-Zählern im Finale, aufgrund ihrer 21 und 20 Einzelpunkte gegenüber 19 Einzelpunkten von Elsen. Der zweifache Meister muss sich damit mit Rang fünf zufrieden geben. „Es ist halt in dieser Saison etwas unglücklich gelaufen“, meinte Trainer Achim Veelmann lakonisch. ■

CHALLENGE AUFLAGE

STEYR CHALLENGE E
Das Match-Luftgewehr mit
elektronischem Abzug



www.steyr-sport.com